

- Januar** Forum Städtebauförderung im Rahmen des Neujahrsempfanges
- Februar** Bildung von Arbeitskreisen zur Hauptstraße
- März / April**
 - Entwicklungsforen
 - Entwurf eines Gesamtkonzeptes für die Ortsmitte
- Mai** Endgültige Entscheidung über die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“
- ab Juni** Maßnahmenbeginn

Ein Projekt der Städtebauförderung



Gemeinde Gundelsheim
 Karmelitenstraße 11
 96163 Gundelsheim
 0951 / 9 44 44 - 0
www.gemeinde-gundelsheim.de
poststelle@gemeinde-gundelsheim.de



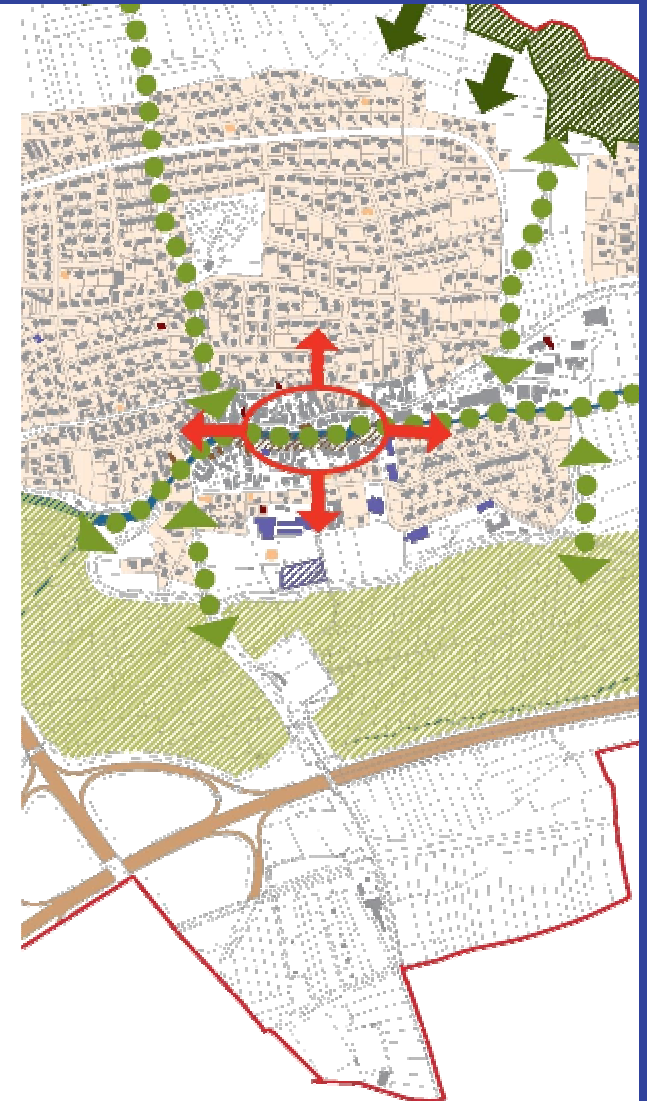
D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung
 Rosenbuschstraße 2
 80538 München
www.duersch-stadtentwicklung.de



Regierung von Oberfranken
 Sachgebiet 34 - Städtebau
 Ludwigstraße 20
 95444 Bayreuth
www.regierung.oberfranken.bayern.de



Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“
www.sozialestadt.de



Hauptstraße, Ev. Kirche



Hauptstraße, Altes Rathaus



Gemeindebücherei



Freizeit-Oase

**Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie an.
 Wir informieren Sie gerne!**

Die Veröffentlichung wurde mit Mitteln der Städtebauförderung, Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm "Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" finanziert.

Quellen: Titelgrafiken und Fotos der Hauptstraße: Dürsch Institut für Stadtentwicklung; übrige Fotos: Gemeinde Gundelsheim

Herausgeber: Gemeinde Gundelsheim / Auflage 1600 / Januar 2010

Bürgerinformation



Was ist die Soziale Stadt?

Ab dem Jahr 2010 wird die Gemeinde Gundelsheim voraussichtlich in das Städtebauförderprogramm 'Soziale Stadt' aufgenommen. Mit dem Instrument der Städtebaulichen Sanierung beteiligen sich der Bund und das Land Bayern mit bis zu 60% an der Förderung ausgewählter Projekte und Maßnahmen. Ca. 40% der Kosten trägt die Gemeinde Gundelsheim.

Unser Ziel ist es, Gundelsheim eine ganzheitliche und auf die Zukunft gerichtete Entwicklungsmöglichkeit zu geben.

Weshalb Modellgemeinde?

Das Modell Gundelsheim konzentriert sich auf die Fragestellung, wie eine Gemeinde tatsächlich ihre Siedlungsentwicklung auf die künftigen demographischen und strukturellen Anforderungen hin ausrichten kann.



Was nehmen wir uns vor?

- Umbau der Hauptstraße
- Einfamilienhäuser in der Ortsmitte
- Bürgerhaus
- Pflegeeinrichtung
- Nahversorgung
- Modellhafter Umbau eines Einfamilienhauses
- Mobilität für Alle
- Ausbau der Jugendarbeit
- etc.

Die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und das Einrichten des Projektmanagements mit eigenem Büro sind wesentliche Grundlagen.

Wie kann ich selbst aktiv werden?

- Teilnahme an den Arbeitsgruppen

Die Umsetzung der "großen" Bau-Projekte erfordert mitunter einen längeren Zeitraum und eine intensive Beteiligung der Bürger in entsprechenden Arbeitsgruppen.

- Gründung von Interessensgemeinschaften

Projektbezogene Arbeits- bzw. Interessensgruppen können seitens der Bürger gegründet und deren Aktivitäten mit den Mitteln des Verfügungsfonds unterstützt werden.

- Teilnahme an Foren und Informationsabenden

Eine wesentliche Rolle bei der „Sozialen Stadt“ spielt u.a. die Öffentlichkeitsarbeit. Zu bestimmten Themen und Projekten werden wir die Bürger verstärkt durch Foren, Informationsabende oder Sonderseiten im Mitteilungsblatt informieren.

- Verfügungsfond

Hiermit sollen bauliche Maßnahmen, insbesondere an der sozialen und kulturellen Infrastruktur, dem Wohnumfeld oder im Freiraum unterstützt werden. Die Förderung richtet sich an Privatpersonen, Vereine oder soziale Einrichtungen im Ort, wie z.B. Schulen, Kitas, Kirchen oder Kulturangebote. So könnten beispielsweise Spielplätze erneuert, Märkte organisiert oder Interessensbörsen gegründet werden.

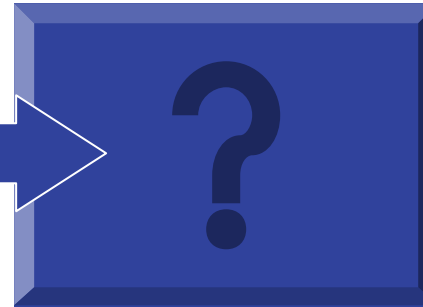
Eine nachhaltig aktive Beteiligung der Bürger ist uns sehr wichtig. Nur so und nur zusammen können wir "MEHR GUNDELSHEIM" gestalten!



Gundelsheim 1961



Gundelsheim 2008



Gundelsheim 2025



Kindergartenkinder beim Tag "FT zu Gast in Gundelsheim"